

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 32.

Düsseldorf, Samstag den 20. April 1872.

Steckbriefe.

910. 631. Der Tagelöhner Johann Sietmann zu Schottweide, dessen Signalement nicht mitgetheilt werden kann hat eine correctionellgerichtliche Gefängnisstrafe von drei Tagen zu verbüßen, und ist nicht zu ermitteln.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuche ich um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts desselben.
Cleve, den 9. April 1872.

Der Ober-Prokurator: Busch.

911. 632. Der unten signalisirte Bernhard Trappmann zu Birten hat eine polizeigerichtlich gegen ihn erkannte Haft von 8 Tagen zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln. Ich ersuche daher die betreffenden Polizeibehörden um Mittheilung seines gegenwärtigen Aufenthaltsortes.

Cleve, den 9. April 1872.

Der Ober-Prokurator: Busch.

Signalement: Wohnort, Birten; Alter, 41 Jahre; Stand, Schiffer; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, röthlich; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, röthlich; Gesicht, oval; Statur, schlank.

912. 633. Der Kanonier Wilhelm August Spangenberg der 3. Compagnie Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7, geboren am 3. März 1849 zu Merfeld Kreis Coesfeld, ist Dienstag den 2. d. Mis. von dem ihm bis dahin ertheilten Urlaub nicht zurückgekehrt und daher der Desertion verdächtig. Unter Mittheilung des Signalements des r. Spangenberg werden alle Militär- und Civilbehörden daher ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem unterzeichneten Commando oder der nächsten Militärbehörde vorzuführen zu lassen.

Wesel, den 9. April 1872.

Commando der I. Abtheilung Westfälischen Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7.

Signalement: Vor- und Zunamen Wilhelm August Spangenberg; Geburtsort, Merfeld, Kreis Coesfeld; Alter, 23 Jahre 1 Monat; Größe, 68 Cm. 1 Mm.; Religion, katholisch; Profession, Ackerer; Haare, hellblond und schwach; Stirn, niedrig; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung, schmal; Statur, unterseht; besondere Kennzeichen, krumme Kniee und daher schleppender Gang.

Bekleidet war derselbe bei seiner Beurlaubung mit Militär-Luchthose, Waffenrod, Feldmütze, Leibriemen mit Schloß, Säbel, Stiefeln und Hemd.

913. 649. Theodor Simoni, 19 Jahre alt, aus M. Gladbach, 5 Fuß 1 Zoll groß, mit blonden Haaren, freier Stirne, blonden Augenbrauen, grauen Augen, gewöhnlicher Nase und Mund, spitzem Kinn, länglicher Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe und von schlanker Gestalt, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 6. April 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

914. 658. Den 17 Jahr alten Theodor Supper aus Steele und die 16 Jahr alte Dienstmagd Maria Kleymann aus Bidinghausen zuletzt in Essen wohnhaft, welche hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen sind, ersuche ich im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Essen, den 9. April 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

915. 666. Der Tagelöhner Heinrich Lamers, gebürtig und wohnhaft gewesen zu Rees, 5 Fuß 7 Zoll groß, 49 Jahre alt, von dunkelbrauem Haarwuchs, kleiner Stirn, blauen Augen, kräftiger Statur, röthlichem Bart, großer Nase und dito Munde, ist wegen Beschädigung zu 48stündiger Haft verurtheilt, sein jetziger Aufenthalt aber nicht zu ermitteln gewesen.

Die Wohlwollenden Polizeibehörden, in deren Bezirke derselbe sich aufhält, ersuchen wir um Auskunft darüber, um seine Bestrafung bei der competenten Behörde erwirken zu können.

Rees, den 28. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

916. 667. Der unten näher bezeichnete Handlungsreisende Johann Busch aus Neuz, welcher wegen Wechselfälschung und Unterschlagung hier selbst zur Untersuchung gezogen ist, hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Sämmtliche Polizeibehörden ersuche ich daher auf den Busch vigiliren, denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 10. April 1872.

Der Ober-Prokurator: von Guérard.

Signalement: Alter, 20 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, dunkelblond, etwas kraus; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, grau; Nase, gewöhnlich, etwas stumpf; Mund, gewöhnlich; Bart, kleiner blonder Schnurr- und Knebelbart; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund und aufgedunsen; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt,

schlant; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, einwärts gebogene Beine und trägt eine Brille.

947. 675. Der nachstehend signalisirte Füsiliere Heinrich Leidemann der 3. Compagnie Niederrheinischen Füsiliere-Regiments Nr. 39, ist am 9. April 1872 nach Verbüßung einer 4monatlichen Festungsstrafe von der Militär-Straf-Abtheilung zu Wesel zum Regiment gesandt worden, bei letzterem jedoch bis dato noch nicht eingetroffen, weshalb die Vermuthung für das Verbrechen der Desertion vorliegt. Die resp. Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, den 2c. Leidemann im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Commando abzuliefern.

Düsseldorf, den 14. April 1872.

Commando des Niederrheinischen Füsiliere-Regts. Nr. 39.

Signalement: Vor- und Zuname, Heinrich Leidemann; Alter, 23 1/2 Jahr; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Augen, grau; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, rund; Nase, klein; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, keinen; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, länglich; Statur, schlant; Sprache, deutsch; Besondere Kennzeichen, keine.

Bei seinem Abgange von der Militär-Straf-Abtheilung war derselbe bekleidet resp. versehen mit: 1 Waffenrock, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Feldmütze, 1 Hemde, 1 Brodbrot, 1 Paar Stiefel.

948. 676. Der Anstreichergefell Carl August Otto A h m a n n aus Gumbinnen hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen Diebstahl durch Entfernung entzogen, weshalb alle Polizeibehörden ersucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns mit allen bei ihm vorfindlichen Gegenständen vorzuführen zu lassen.

Reddinghausen, den 12. April 1872.

Königl. Kreisgerichtsdeputation.

Beschreibung: Alter, 20 Jahre; Religion, kath; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augen, grau; Augenbrauen, schwarz; Nase, dick, stumpf; Mund, groß; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt, ziemlich stark; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, ohne.

Bekleidung: grauer Rod, brauner Hut, graue Weste, graue Hose, hellgrauer Sommerüberzieher mit Sammettragen (schwarz), Pantoffeln.

949. 677. Der Schneider Wilhelm Kellen aus Crefeld hat sich der hieselbst wegen Unterschlagung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 13. April 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: Rüb sam en.

Signalement: Alter, 55 Jahre; Größe, 1,61 Meter; Haare, grau, trägt eine dunkle Perücke; Augenbrauen, grau; Augen, schwarz; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Bart, rasirt; Kinn, oval;

Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, gesetzt.

950. 678. Der Buchhalter Otto Brincour, früher hier, ist der Unterschlagung einer größeren Geldsumme dringend verdächtig. Wir ersuchen alle Polizei- und Civil-Behörden, auf den Otto Brincour, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu vigiliren, ihn zu verhaften, die Effecten und Gelder, welche er aber bei sich führt, mit Beschlagnahme zu belegen und uns den 2c. Brincour vorzuführen.

Dortmund, den 8. April 1872.

Königliches Kreisgericht.

951. 679. Gegen die unten näher signalisirte Dienstmagd Maria Mihus aus Bömbfen ist auf Antrag der königlichen Staats-Anwaltschaft durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 24. Februar cr. die Untersuchung wegen Diebstahls eröffnet.

Da der gegenwärtige Aufenthalt der 2c. Mihus unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Sicherheitsbehörden ergebenst, auf dieselbe zu vigiliren im Betretungsfalle verhaften und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern uns vorzuführen zu lassen.

Bochum, den 11. April 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

Signalement: Geburtsort, Bömbfen bei Paderborn; Aufenthaltsort, daselbst; Religion, katholisch; Stand, Dienstmagd; Alter, 19 Jahre; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, niedrig; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, klein; Zähne, vollzählig; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, oval; Statur, stark; Besondere Kennzeichen, keine.

952. 684. Der Musketier Rademacher der 6. Compagnie, 7. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr. 56, welcher am 13. April cr. ohne Urlaub die Garnison verlassen hat, ist bis jetzt nicht nach hier zurückgekehrt, es liegt deshalb die Vermuthung vor, daß derselbe desertirt ist.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden deshalb dienstergebenst ersucht auf den 2c. Rademacher zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorzuführen zu lassen.

Wesel, den 15. April 1872.

Fr. v. Busche, Oberst und Regiments-Commandeur.

Signalement: Vor- und Zunamen, Johann Louis Rademacher; Geburtsort, Eppendorf, Kreis Bochum; Größe, 59 Centimeter 5 Millimeter; Religion, katholisch; Profession, Schlosser; Statur, unterseht; Augen, blau; Haare, blond; Bart, Schnurrbart im Entstehen; Mund und Nase, gewöhnlich; Besondere Kennzeichen, Hohlbein. Anzug: Ein eigener Waffenrock, eine eigene schwarze Hose, eine eigene Militär-Mütze mit Schirm, Halsbinde IV. Garnitur, ein Koppel mit Seitengewehr, ein Paar, langschäftige Stiefeln.

953. 691. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf den Blüschweber Johann Birk aus Elberfeld, welcher wegen einfachen Diebstahls im wieder-

holten Rückfalle, wegen Controllentziehung im ersten Rückfalle und wegen Führung falschen Namens mit fünf Jahre Zuchthaus bestraft, jedoch vor Ablauf der Strafzeit aus dem Zuchthause zu Münster wegen Krankheit entlassen worden, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, zu vigiliren und uns im Betretungsfalle sofort Anzeige zu machen.

Dortmund, den 8. April 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

954. 644. Der von mir unterm 17. März 1869 gegen Peter Joseph Rick aus Kripp erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Coblenz, den 30. März 1872.

Der Kgl. Ober-Procurator, F. d.

Der Kgl. Staats-Procurator.

955. 650. Der von mir am 17. Februar d. J. gegen den Tagelöhner August No l d e n aus Crefeld erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 10. April 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: R ü b s a h m e n.

956. 651. Der unter dem 4. d. M. gegen den Seidenweber Wilhelm W e g e r von mir erlassene Steckbrief wird als erledigt hiermit zurückgenommen.

Düsseldorf, den 7. April 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: R ü b s a h m e n.

957. 652. Der gegen den Fabrikarbeiter Gerhard Holtwoeth von Essen unterm 1. Dezember 1871, Nr. 93 erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Essen, den 8. April 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

958. 659. Der gegen die Johanna Post aus Alpen unterm 28. März c. in Nr. 27 erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Essen, den 9. April 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

959. 668. Der gegen den Klempnergesellen Hermann Noll aus Solingen, jetzt 32 Jahre alt, von mir unterm 30. November 1868 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 9. April 1872.

Der Ober-Procurator: E b e r m a i e r.

960. 669. Der unter dem 24. Februar d. J. gegen den Cigarrenmacher Dionysius Jos. G ö b b e l s aus Cöln von mir erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 12. April 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: R ü b s a h m e n.

961. 685. Der unterm 4. September 1871 gegen den Fabrikarbeiter Diedrich K i s k e n aus Hoerde erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 14. April 1872.

Der Staatsanwalt: S c h l ü t e r.

962. 692. Der am 18. v. M. wider den Tagelöhner Franz Lutter von Bleiwäsche erlassene Steckbrief ist erledigt.

Büren, den 15. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

963. 680. Der unterm 7. d. Mts. wider den Oekonomie-Handwerker K e z, wegen Desertion erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Wesel, den 15. April 1872.

Das Kommando des 1. Bataillons, 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

Verkäufe und Licitationen.

964. 664. Auf den Antrag des in Solingen wohnenden Kaufmannes Friedrich Wilhelm Beckmann, als Cessionar des Vergolders Friedrich Grah daselbst und dieser als Cessionar des Selbgießers Carl Waldeck daselbst, Extrahenten, sollen die nachbeschriebenen, gegen 1. Emilie geborene König, ohne besonderes Geschäft, Wittve erster Ehe von Eduard Kühn, jetzige Ehefrau des Kaufmannes und Fabrikbesizers Reinhard Kirchner, beide zu zweiten Feld, Gemeinde Dorp wohnend, und zwar erstere in eigenem Namen und zugleich als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder erster Ehe Namens Emilie und Anna Kühn; 2. den vorgenannten Reinhard Kirchner, Kaufmann und Fabrikbesitzer zu gedachtem zweiten Feld wohnend, in seiner Eigenschaft als Mitvormund der genannten beiden Minorennen; 3. Ernst Kühn, Schlosser in Solingen wohnend; 4. Robert Kühn, Schlosser daselbst wohnend; diese beiden Letzgenannten und die beiden Minorennen Emilie und Anna Kühn als Erben ihres gedachten verlebten Vaters Eduard Kühn, Subhastaten, in Beschlag genommenen, in der Gemeinde, Bürgermeisterei und im Kreise Solingen gelegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Solingen unter Artikel 397 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nr. 660 eingetragenen, von dem Wirthe und Bäcker Carl Gustav Steinigans miethweise bewohnten und benutzten Immobilien, am **Mittwoch den 7. August 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zu geschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Solingen auf dem Rämpchen gelegenes, in Ziegelschwert aufgeführtes, circa 11 Meter langes und 6 Meter tiefes, theils mit blauen und theils mit rothen Pfannen gedecktes, westlich und südlich mit Schiefern bekleidetes, zweistöckiges, mit Nr. 1526 bezeichnetes Wohnhaus nebst zweistöckigem, ebenfalls in Ziegelschwert aufgeführten, mit blauen Pfannen gedeckten und mit Schiefern bekleideten Vorbaue an der Westseite. Das Wohnhaus nebst dem Vorbaue haben an der Frontseite (westlich) 1 Thür, 2 Schau- und 9 gewöhnliche Fenster, nördlich 14 Fenster, südlich 2 Thüren und 4 Fenster und südlich 12 Fenster. An der Ostseite des Hauses ist das nachbeschriebene Gebäude und an der Nordseite des Hauses ein Abtritt angebaut.

2. Ein daselbst hinter dem vorgedachten Wohnhause gelegenes, in Lehmfachwert aufgeführtes, circa

6 Meter langes und 6 Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, einstöckiges, als Backhaus benutztes Gebäude, welches nördlich 2 Thüren, östlich 3 Fenster, südlich 1 Thür und 5 Fenster und westlich 1 hölzernes Fenster hat.

3. Eine daselbst gelegene, theils in Brettern und theils in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 16 Meter lange und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte, einstöckige offene Regelbahn, welche mit den ad 1 und 2 beschriebenen Gebäulichkeiten durch eine mit blauen Pfannen gedeckte offene Halle verbunden ist.

4. An Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten daselbst 4 Are 1 Meter, Flur 3, Nr. 1855 des Grundstücks und 3 Are 40 Met., Flur 3, Nr. 1856 des Grundstücks; das Ganze einen zusammenhängenden Complex bildend und begrenzt von der Kämpchen-, der Woderstraße und Hipperstraße und Johann Josua Heuser.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuer-Kataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die auf den Immobilien haftende Gebäudesteuer 5 Thlr. 8 Sgr. beträgt, sowie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Friedensgerichts hier selbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 6. April 1872.

Der Friedensrichter: **M a t h i e u.**

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: **K u m p.**

965. 279. Auf den Antrag des Simon Sommer, Inhaber eines Bank- und Diskontogeschäfts zu Elberfeld wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Cessionar der Wittwe Wilhelm Hofrath, genannt Pilgram (auch Pilgramm), Laura geborne Mengel, ohne Geschäft zu Elberfeld wohnend, diese Cessionarin des Müllers Joseph Jussac, in der Westensfeldmark zu Hamm wohnend, sollen die gegen dessen Schuldner Eheleute Joseph Ignatz Bölter (auch Böhlten) und Elisabeth geborne Igel, in Gütern getrennt lebend, beide Althändler zu Elberfeld wohnend, und zwar gegen Letztere als Eigenthümerin und gegen Ersteren behufs Autorisation seiner genannten Ehefrau zur Einlassung auf das untergeordnete Verfahren zum Zwecke der Subhastation in Beschlag genommenen, nachbeschriebenen Immobilien nebst allen gesetzlichen Zubehörungen für den Gesamtbetrag der Erstgebote von 500 Thlr. am **Freitag, den 31. Mai 1872**, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des königl. Friedensgerichts im Rathhause hier öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu lititirenden Immobilien liegen an der Albrechtsstraße, in der Stadt, Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Elberfeld, sind begrenzt von den Grundstücken des Anton Freitag, der Wittwe Johann Ludwig Dellers geborne Kumpf und des Heinrich Spies, eingetragen im Grundsteuer-Kataster der Parzellar-Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld, (Stadtbezirk) unter Artikel Nr. 850, Nr. 9 der Flur-Abtheilung und 378 der Parzelle als Hofraum und Hausgarten mit 98 □ Meter (nach altem Maße 6 Ruthen 90 Fuß)

und bestehen aus dem erwähnten Hofraume beziehungsweise Hausgarten nebst allen gesetzlichen Zubehörungen und insbesondere den darauf befindlichen nachbeschriebenen Gebäulichkeiten, nämlich:

a. Dem mit der Nr. 3 bezeichneten, in Fachwerk erbauten, an der Vorderseite 2 und an der Hinterseite 3 Stodwerk hohen, mit Pfannen gedeckten und 2 Schornsteinen versehenen Hauptwohnhause; dasselbe ist sowohl an der Vorder- als an der Hinterseite von Außen gefälkt, hat an der Ersteren die Haupteingangsthüre, 1 Kellerthüre, 5 Fenster und 1 Dachfenster, an der Letzteren 1 Ausgangsthüre, 9 Fenster und 2 Dachfenster und wird von den Subhastanten, sowie von den angebliehen Miethern resp. Mitherinnen, nämlich: dem Färber Rudolph Hollmann, der Stuhlflechterin Wittwe Wilhelm Everz, der geschäftslosen Wittwe Kaufel und der geschäftslosen Wittwe Thomas bewohnt, beziehungsweise benutzt. Erstgebot 300 Thaler; und

b. dem dahinter gelegenen, angeblich mit der Nr. 3a bezeichneten, in Fachwerk erbauten, 3stöckigen, mit Theerpappe gedeckten, 1 Schornstein versehenen, an der Frontseite gefälkten, an den übrigen Seiten aber unverputzten Wohnhause; dasselbe hat 1 Eingangsthüre, 8 Fenster und wird von angebliehen Miethern resp. Mitherinnen, nämlich: dem Posamentier August Kahler, dem Anstreicher August Schnade, dem Fabrikarbeiter Ferdinand Küpper, dem Fabrikarbeiter Friedrich Merten und der geschäftslosen Wittwe Simrock bewohnt, beziehungsweise benutzt. Erstgebot 200 Thaler.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, nach welchen die von den vorbeschriebenen Immobilien für das verfloffene Jahr zu entrichtende Grund- und Gebäudesteuer 11 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. beträgt, sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königl. Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 29. Januar 1872.

Der königl. Friedensrichter gez.: **S t o m p s.**

Für gleichlautende, dem Extrahenten am 31. Januar 1872 ertheilte Abschrift.

Der königl. Friedensgerichtsschreiber: **S c h m i t z.**

966. 502. Auf Anstehen des zu Biersen wohnenden Gerberei-Inhabers Wilhelm Heinrich Haasen, Extrahenten, wofür zu M. Gladbach in der Wohnung des Rechtsgelehrten Carl Fellingner Domizil gewählt ist, sollen am **Dienstag den 25. Juni d. J.** Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu M. Gladbach in dessen Sitzungssaale im Abteigebäude daselbst die nachbenannten gegen die Eheleute Hermann Joseph Wilms, Conditior und Wirth und Caroline Hubertine geborene Theisen, ohne besonderes Geschäft beide zu Gladbach am Drieschfallthor wohnend, als Solidarschuldner, in gerichtlichen Beschlag genommenen, zu Drieschfallthor, Gemeinde M. Gladbach, Kreis- und Friedensgerichtsbezirk gleichen Namens, gelegenen Immobilien öffentlich zu Verkauf ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein Erbe, bestehend aus einem mit Nr. 130

bezeichneten Hause, Brauerei-Gebäuden, Neben- und Hintergebäuden nebst Hofplatz und Garten, groß circa 56 Ruthen oder 6 Aren 43 Meter, gelegen zu genanntem Frieschfallthor an der Crefelderstraße, neben Peter Benedict Lieven, Conrad Passlors und Wilhelm Kaiser, eingetragen im Kataster unter Nr. 2126, Flur C. Nr. 2823/184, und in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 1721. — Das massiv in Stein erbaute Wohnhaus ist 2stöckig und hat eine Facadenlänge von etwa 50 Fuß und eine Tiefe von etwa 32 Fuß. Dasselbe ist nach der Straßenseite mit blauen und nach der Hofseite mit rothen Dachziegeln gedeckt, und mit 3 Schornsteine versehen. Im Erdgeschoße befinden sich straßenwärts 4 Fenster worunter 2 Schaufenster und eine Hausthür mit Eingangsthür; hier sind 3 Zimmer und ein Ladenlokal. Im ersten Stockwerke welches straßenwärts 6 Fenster hat, befindet sich ein großer Tanzsaal und ein Zimmer; in der 2. Etage worin sich ebenfalls 6 Fenster befinden sind 7 Zimmer und darüber ist der Speicher mit 2 Speicherräumen. Unter dem Hause befindet sich ein Keller. Die Brauereigebäude sind ebenfalls massiv in Stein gebaut, die Neben- und Hintergebäude dagegen in Steinfachwerk. Das Ganze welches in der diesjährigen Grund- und Gebäudesteuer mit 10 Thlr. 23 Silbergroschen 9 Pfg. veranschlagt ist wird theils von den schuldnerrischen Eheleuten theils von dem Handlungs-Commis Eugen Bonndelz und dem Eisenbahnbeamten Friedrich Maack, von diesen beiden Letztere angeblich als Miether bewohnt und benutzt. Erstgebot 1000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen können auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Friedensgerichts eingesehen werden.

M.-Glabbach, den 7. März 1872.

Der Friedensrichter: Keunen.

Der Hülfsschreiber: Kopp.

Für den richtigen Auszug ertheilt dem Extrahenten auf Begehren.

Der Gerichtsschreiber: Hoffmanns.

967. 522. Die im Hypothekenbuche von Düffern und Neuborf Vol. II. fol. 57. auf den Namen der Geschwister Johann Dahmen eingetragenen Grundstücke Katastralgemeinde Duisburg Flur VII. Nr. 696/178 und 830/177 mit dem Hause Sect. XV. Nr. 35, insgesamt vermessen zur Größe von 11 Aren 76 \square M. oder 83 Ruthen sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **14. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 24 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind, im Bureau III. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite,

zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Mai c., Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 12. März 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

968. 634. Die im Hypothekenbuche von Düffern und Neuborf Vol. II. fol. 77 auf den Namen des Schreiners Wilhelm Brans zu Düffern eingetragenen Grundstücke Katastral-Gemeinde Duisburg Flur VII. Nr. 690/408, 692/409, 410, 934/222 nebst dem Wohnhause Sect. XV. Nr. 77 insgesamt vermessen zur Größe von 45 Are 43 \square Meter oder 1 Morgen 140 Ruthen 30 Fuß sollen im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **11. Juni d. J.**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag der zur Grundsteuer veranlagten Grundstücke beträgt 3 $\frac{7}{100}$ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 25 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 12. Juni curr., Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 6. April 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

969. 654. Das im Hypothekenbuche von Essen Vol. 106 fol. 20 auf den Namen der Eheleute Drechsler Friedrich Oder und Wilhelmine geborene Ibing eingetragene Grundstück Essen Flur B. Nr. 1126/95 vermessen zur Größe von 0,1 Are 0,1 Meter soll im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **29. Mai d. J.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 250 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im

Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, oder nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 6. Juni d. J., Morgens 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 23. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

970. 670. Das im Kreise Essen in der Gemeinde Brebenei belegene, zur Größe von 1 Fundgrube und 6 Maassen Längensfeld verliehene und in 128 Ruge eingetheilte Steinkohlen-Bergwerk Rosalie eingetragen im Berggegn- und Hypothekenbuche Vol. II. suppl. fol. 904 ff. soll im Wege der nothwendigen Substation auf Antrag eines Gläubigers am **6. Juni cr.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Die von dem Dieter auf etwaiges Verlangen eines Interessenten zu leistende Sicherheit ist auf 5 Thaler festgesetzt.

Abschrift der Verleihungsurkunde, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Bergwerksantheile geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 13. Juni cur., Morgens 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 9. April 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

971. 694. Eine Partie ausgesonderter alter Aften, circa 100 Ctr., soll im Wege der Submission zum **E i n s t a m p f e n** verkauft werden.

Die Submissionsbedingungen können im Sekretariate unseres Rassen-Departements eingesehen, auf Verlangen auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Wegen etwaiger Besichtigung des fraglichen Aftenvorrathes wolle man sich an den Regierungs-Botenmeister wenden.

Ebenso soll eine Partie alter Zeitungen, nämlich:

1. Düsseldorf Zeitung, Jahrgang 1858 bis 1870 incl.
2. Elberfelder Zeitung, Jahrgang 1858 bis 1869 und 1870 I. Quart.
3. Rhein. und Ruhr-Zeitung, Jahrgang 1858 bis 1865 und 1867 bis 1869.
4. Preussische Zeitung, Jahrgang 1858 bis 1860 u.

1861 I. Sem.

5. Düsseldorf Journal (Niederrheinische Volkszeitung), Jahrgang 1858 bis 1862 incl.
6. L'Indépendance belge, Jahrgang 1858 bis 1860 und 1861 I. Sem.
7. Allgemeine Preussische Zeitung, Jahrgang 1861 II. Sem. und 1862.
8. Elberfelder Kreisblatt, Jahrgang 1861 und 1862.
9. Rheinische Zeitung, Jahrgang 1863 bis 1867 incl.
10. Barmen Zeitung, Jahrgang 1863 II. Sem., 1867 IV. Quart. und 1868.
11. Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Jahrgang 1863 bis 1865, 1866 II. Sem.
12. Essener Zeitung, Jahrgang 1863 II. Sem.
13. Aachener Zeitung, Jahrg. 1866 II. Sem., für deren Vollständigkeit aber keine Garantie übernommen wird, als Makulatur meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben ihre Offerten unter Angabe des Gebotes pro Ctr. resp. Kilogramm der alten Aften mit der Aufschrift: „Submission auf den Verkauf alter Aften“ und ebenso im Betreff der in Zeitungen mit der Aufschrift: „Submission auf den Verkauf alter Zeitungen“ versiegelt und unter Adresse „Herrn Ober-Regierungs-Rath Wiebig“ spätestens bis zum **1. Mai cr.**, portofrei einzusenden.

Die Auswahl unter den drei Bestbietenden wird vorbehalten und erfolgt der Zuschlag längstens bis zum 15. t. Mts.

Düsseldorf, den 15. April 1872.

Königl. Regierung.

972. 687. Am **5. Mai cr.**, Nachmittags 1 Uhr, sollen im Auktionslocal im hiesigen Gerichtsgebäude verschiedene Gold- und Silbersachen, namentlich: 1 kleiner goldener Ring mit Brillant, Schlüssel, Theelöffel, Messer, Gabel, Brochen, Ohrringe, Ringe, ferner 1 silberne Cylinder-Uhr mit goldener Kette, sodann mehrere Mobilien: 1 Tisch, 1 Kommode, Stühle, Spiegel u. s. w., 1 Rod, 1 Portemonnaie, 1 Art, 4 Stemmeisen und endlich 5 Duzend kleine und circa 4 Duzend große Flaschen mit wohlriechendem Wasser gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wesel, den 15. April 1872.

Im gerichtlichen Auftrag: B a d i t z h.

973. 689. Der Chauffeegeldempfang der Hebestelle zur Kluse bei Gräfrath soll am **Freitag, den 3. Mai d. J.**, Vormittags 9 Uhr, in dem gegenwärtigen Empfangslocale öffentlich zur Verpachtung ausgestellt werden.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen in unserm Geschäftslocale und bei der Hebestelle selbst zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 15. April 1872.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

974. 690. Der Chauffeegeldempfang zu Preyersmühle soll am **Dienstag, den 7. Mai cr.**, Vormittags 10 Uhr, in öffentlicher Licitation zur Verpachtung ausgedoten werden.

Zu diesem Termine, welcher im gegenwärtigen Hebelocale abgehalten wird, werden die Pächtlustigen mit dem Eröffnen eingeladen, daß die Bedingungen sowohl in unserm Geschäftslocale, wie auch bei der Hebestelle selbst zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 15. April 1872.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

975. 285. Die im Hypothekenbuche von Rottberg auf den Namen des Heinrich Bengeler zu Rottberg eingetragenen Grundstücke Flur II, Nr. 62b, 64e, 126/62, 127/62, 128/62, 130/63, 132/63, 134/63, 129/63 der Steuergemeinde Rottberg, abgeschätzt zu 4056 Thlr. 20 Sgr. 6 Pfg., sollen am **27. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserem Bureau I eingesehen werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Werden, 8. Februar 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Aufgebote und Vorladungen.

976. 624. Gegen nachbenannte von ihren Truppentheile entwichenen Militärpersonen:

1. den Militärsträfling Wilhelm **R e g e l m a n n** aus Niederstüter, Kreis Bochum Regierungsbezirk Arnsberg,

2. den Militärsträfling Lambert **W e i d e n h a u p t** aus Manheim, Kreis Bergheim, Regierungsbezirk Düsseldorf,

3. den Musketier Johann Joseph **S c h m i d t** der 3. Compagnie 7. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr. 56, aus Hufen, Kr. Bären, Regierungsbezirk Minden,

4. den Musketier Friedrich **R e e s e**, der 4. Compagnie desselben Regiments aus Leese Fürstenthum Lippe-De-mold,

5. den Militärsträfling Jakob **W e i r a u c h** aus Düsseldorf,

6. den Kanonier Franz Bernhard **M e i n e n** der 1. Compagnie Westfälischen-Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 7 aus Sudewid, Kreis Vorken, Regierungsbezirk Münster,

7. den Füsillier Joseph **W a g n e r** der 9. Compagnie 8. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr. 57, aus Praasnik, Kreis Militsch, Regierungsbezirk Breslau.

8. den Musketier Georg Friedrich Wilhelm **S t e f f e n s**, der 4. Compagnie 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, aus Nienburg, Provinz Hannover,

9. den Musketier Ferdinand **S e l b i n g**, der 6. Compagnie 8. Westfälischen-Infanterie-Regiments Nr. 57, aus Bischofsrode, Kreis Worbis, Regierungsbezirk Erfurt,

10. den Musketier Joseph **S t u t t m a n n**, der 4. Compagnie 7. Westfälischen-Infanterie-Regiments

Nr. 56 aus Crefeld,

ist durch Verfügung vom 4. d. Mts. der förmliche Contumacial-Desertionsprozeß eröffnet worden und werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **6. September 1872**, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocal des unterzeichneten Gerichts angelegten Termine zu melden widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und jeder Ausbleibende in contumaciam für einen Deserteur erklärt und in eine Geldbuße von 50 bis 1000 Thln. verurtheilt werden wird.

Wesel, den 5. April 1872.

Königliches Commandantur-Gericht.

977. 672. Der früher in Solingen wohnhaft gewesene Schneider Hugo **R i e s e w e t t e r**, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, am **Freitag den 7. Juni d. J.**, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Kgl. Polizeigerichts zu Solingen zu erscheinen, um über die Beschuldigung: „in letzterer Zeit als beurlaubter Deconomie-Handwerker der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“,

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 11. April 1872.

Der Oberprocurator, gez: Ebermaier.

978. 673. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Odenkirchen ist der Knecht Michael **V i e d g e n s**, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Akt des Gerichtsvollziehers Zimmermann zu Odenkirchen vom 28. v. Mts. vorgeladen worden, am **Donnerstag, den 1. August d. J.**, Morgens 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Odenkirchen zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

am Mittwoch den 21. Februar cr. bei der Auffahrt des Mülforthor Berges sein Pferd öffentlich und in Aergerniß erregender Weise roh mißhandelt und durch schlechte Leitung seines Fuhrwerks einen Kirschbaum an der Chaussee beschädigt zu haben,

das Rechtliche erkennen zu hören.

Düsseldorf, den 5. April 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

979. 681. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Polizeigerichte zu Grevenbroich ist der Gustav **K i r c h n e r**, geboren zu Prenzlau, Standes Chemiker, zuletzt wohnhaft in Orken, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort im Inlande, durch Akt des Gerichtsvollziehers Krüger zu Grevenbroich vom 6. April dieses Jahres vorgeladen worden, am **Freitag, den 7. Juni 1872**, Morgens 9 Uhr, vor dem Königl. Polizeigerichte zu Grevenbroich zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als Landwehrmann des ersten Bataillons Neuß, 6. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 68 ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein“,

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 12. April 1872.

Der Ober-Procurator gez.: von Guérard.

980. 688. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim königlichen Polizeigerichte zu Cleve, sind: 1. Heinrich Hartmann, Schmied, geboren zu Pfalzsdorf, 2. Peter van Beek, Fassbinder geboren zu Quisberden; 3. Theodor Janßen, Schuhmacher, geb. zu Scheffenthum-Cranenburg; 4. Wilhelm Friedrich Matuzed, Büchsenmacher geb. zu Keeden; 5. Johann Gerhard Franzen, Schiffer, geboren zu Grieth, sämmtlich ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Amberger zu Cleve vom 13. April 1872 in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Polizeigerichtes zu Cleve vom **Wittwoch, den 5. Juni 1872**, Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als Wehrleute ohne Consens ausgewandert und bis jetzt nicht zurückgekehrt zu sein,“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 14. April 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

981. 516. Die von dem verstorbenen Franz Humann zu Steele in seiner Eigenschaft als außergerichtlicher Auctionator für die Bürgermeisterei Steele bestellte Amtscantion von 100 Thlr soll an die Erben desselben zurück bezahlt werden.

Alle diejenigen, welche Ansprüche darauf machen, werden aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den **8. Mai d. J.**, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Heinzmann, Zimmer Nr. 51 bestimmten Termine anzumelden, widrigenfalls sie derselbe verlustig erklärt werden und die Cantion zurückgezahlt wird.

Essen, den 13. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

Bekanntmachungen.

982. 695. Die Gesellschaft Vieille Montagne beabsichtigt, auf dem Grundstück Flur L. C. 133/1 zwei neue Röstöfen zu errichten. Dieses Vorhaben wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei mir anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr vorgebracht werden. Zeichnungen und Beschreibungen liegen auf meinem Bureau zur Einsicht offen.

Oberhausen, den 16. April 1872.

Der Bürgermeister: Schwarz.

983. 696. Die Geschwister Ludwig Johann Gottfried und Johanna Rathyßen, Mühlenbesitzer zu Biller, Gemeinde Kessel, beabsichtigen den Fachbaum ihrer unter Flur II. Nr. 214—218 des Katasters unter Kessel belegenen Del- und Sägemühle um 157 Millimeter zu senken. Mit Bezugnahme auf §. 17 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 wird dieses hierdurch zur öffentlichen

Kenntniß gebracht unter dem Bemerkten, daß etwaige Einwendungen gegen das Project binnen 14 Tagen bei dem dem Unterzeichneten anzubringen sind. Später resp. nach Ablauf dieser Zeitfrist eingehende Einwendungen aber keine Berücksichtigung finden können.

Die Beschreibung, Zeichnung und der Plan des Projectes liegt auf dem Bürgermeisteramte Aspladen zu eines Jeden Einsicht während der gedachten Präklusivfrist offen.

Cleve, den 15. April 1872.

Der königliche Landrath: Devenß.

984. 495. Auf Grund des revidirten Statuts der Königsberger Privatbank vom 8. August 1866. Ges. S. S. 508 — werden unsere Noten zur Einlösung oder zum Umtausche bis zum Termin, den **10. Juni a. c.**, bei Vermeidung der Präclusion hierdurch aufgerufen.

Königsberg in Pr., den 12. März 1872.

Königsberger Privatbank in Liqdt.

Simon Ahrens.

985. 643. An den katholischen Schulen hier und zu Aldenhoven ist je eine Lehrerinnenstelle vacant und sollen solche sofort wieder besetzt werden. Mit jeder derselben ist ein Gehalt von 180 Thlr. und eine Miethsentschädigung von 20 Thlr. verbunden.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse baldigst und zwar längstens binnen 14 Tagen persönlich bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Giersberg hier selbst melden.

Bedburdyck, den 6. April 1872.

Der c. Bürgermeister: Busch.

986. 683. Für die evangelischen Knabenschule in Solingen werden 2 Klassenlehrer gesucht, die ein Gehalt von 350 Thaler mit den Dienstjahren bis 400 Thaler steigend, zu beziehen haben. Geprüfte Lehrer wollen sich baldigst bei dem Unterzeichneten melden.

Solingen, den 13. April 1872.

Wid, Pfarrer.

987. 682. Die Brautliche Schneider Karl Fedler und Wittwe Jacob Wolterhoff, Lisette geborene von Dorsten, beide zu Ruhrort wohnend, haben durch gerichtliche Act vom 8. April 1872 für die von ihnen einzugehende Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Duisburg, den 10. April 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

988. 595. Durchgerichtliche Erklärung vom 18. März 1872 haben die Brautleute Bürgermeister Wilhelm Constantin Bachendorf zu Uedem und Fräulein Maria von Kranz zu Wesel für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft hinsichtlich des Eingebrachten und des durch Erbschaft ihnen anerfallenden Vermögens ausgeschlossen.

Wesel, den 19. März 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.